

Jahresbericht
2023

 **BUECHE
HOF**



Alles in Bewegung



**Das Leben besteht
in der Bewegung.**

Aristoteles

EDITORIAL

Angelita Trinkler
Sozialpädagogin HF in Ausbildung

Liebe Lesende, Betrachtende
und Blätternde

Stillstand. Inaktivität. Stagnation. Stopp.

Diese Begriffe werden Sie in diesem
Jahresbericht nicht finden!

Ich persönlich bevorzuge es, wenn Dinge
vorangehen – sei es im Studium, bei der
Arbeit auf dem Buechehof oder im priva-
ten Bereich. Das Jahr 2023 war ein
bewegtes Jahr für den Buechehof und
auch für das Sporttreiben von Menschen
mit kognitiver Beeinträchtigung.

In den letzten 60 Jahren hat sich unsere
Gesellschaft stark verändert. Auch das
Menschenbild und die sportliche Betäti-
gung von Menschen mit Beeinträchtigun-
gen haben sich im Laufe der Zeit gewan-
delt. Vielleicht sind Ihnen im vergangenen
Jahr die Special Olympics aufgefallen
oder Sie haben davon gelesen oder gehört.
Im Juni fanden in Berlin die 16. Internati-
onalen Sommerspiele der Special Olym-
pics statt. Rund 6500 Athleten und
Athletinnen aus über 176 Ländern bewie-
sen sich nicht nur sportlich, sondern
teilten auch ihre Fähigkeiten, Erfolge,
Emotionen und Erlebnisse mit anderen.
Bei den Special Olympics geht es nicht
nur um das Gewinnen, sondern um das
gemeinsame Erleben und Teilen.

Nun möchten wir vom Buechehof mit
Ihnen teilen, was uns im vergangenen



Jahr bewegt hat. In diesem Jahresbericht
erfahren Sie, wie die Gruppe Lärche fit
geblieben ist, wie die gesamte Wohngrup-
pe Birke und ein Arbeitsbereich erfol-
greich umgezogen sind, wie weit die Grup-
pe Linde gelaufen ist und wie der Alltag
in den verschiedenen Arbeitsbereichen
gestaltet wird. Und natürlich noch vieles
mehr.

Das Jahr 2023 war insgesamt geprägt von
Bewegung, Veränderung und gemeinsa-
mem Wachstum. Die Erlebnisse und
Erfahrungen in diesem Jahresbericht
spiegeln die Atmosphäre des Buechehofs
wider. Ich lade Sie herzlich ein, die
Vielfalt von Bewegung am und mit dem
Buechehof zu erleben. Lassen Sie sich von
der Energie des Buechehofs inspirieren.
Sie werden begeistert sein!

INHALT

Vorwort	4
Berichte bunt gemischt	6
Mitarbeitende und Organe	28
Spendenliste	30

IMPRESSUM

REDAKTION

Arbeitsgruppe Kommunikation:
Alice Guldemann, Angelita Trinkler,
Beat Gygax, David Eng, Fiana Glauser,
Rainer Kirchhofer, Stefanie Wyss

FOTOS

Archiv Buechehof

ILLUSTRATIONEN

Angelita Trinkler

GESTALTUNG

Burki Scherer AG, Oftringen
www.burki-scherer.ch

DRUCK

Drucksachenexpress AG, Gontenschwil
www.dxcg.ch

AUFLAGE

750 Stück, gedruckt auf Papier aus
nachhaltiger Produktion

Neue Website

Unsere Website wurde komplett überarbeitet und strahlt im neuen,
modernen Design. Entdecken Sie den Buechehof auch Online unter:
www.buechehof.ch



Sonya Egger
Vorsitz Geschäftsleitung



4 Was wir am Buechehof bewegen

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wer sich an den Buechehof bewegt, was sich am Buechehof bewegt, was bewege ich am Buechehof.

Bewegung ist körperliche Betätigung und entsteht durch das Zusammenziehen oder Anspannen der Muskeln. Die Bewegung ist das Gegenteil von Starre, sie ermöglicht Flexibilität – körperliche wie geistige.

Rudolf Steiner hat in seiner auf zwölf Sinne erweiterten Sinneslehre darauf aufmerksam gemacht, wie wir durch die Sinne die Aussenwelt als real erleben können. Eine besondere Rolle spielt dabei der Bewegungssinn.

Die heutigen Arbeitsbedingungen sind geprägt durch hohe Anforderungen an Flexibilität, Selbständigkeit und vor allem Leistung, die jeder Einzelne erbringen und stetig halten und steigern muss. Mit der sich ständig weiterentwickelnden Ausdifferenzierung von Arbeits- und Lebensräumen wachsen auch die Anforderungen an die Arbeitnehmenden, Wettbewerb wird gefordert und geordert.

Arbeit und Wohnen haben für uns alle eine grosse Bedeutung: Wir werden aktiv, mobilisieren Kraft und Wille, wir zeigen uns und werden wahrgenommen und wertgeschätzt. Wir erleben direkt die Wirkung unserer Bewegung. Wir entwickeln und vernetzen uns, wir sind in Bewegung und kommen in Kontakt mit uns selbst wie mit anderen. Dadurch erfahren wir auch viel über uns selbst, wir merken, was wir mögen und was nicht, wir entdecken, was wir können und wohin wir uns bewegen möchten.

Bewegen heisst: Fortbewegen, hinausbewegen, herzbewegend, dahinbewegen, weltbewegend hineinbewegend, vorwärtsbewegen, vorbeibewegen, zurückbewegen und wegbewegen, ... Und was bewegt Sie, liebe Lesende? Was können wir gemeinsam bewegen?

Wir bewegen zum Beispiel Tonnen von Papier, vier Mal im Jahr gemeinsam.

Es ist bewegend zu sehen, wie in der Hauswirtschaft jeden Tag Berge von Wäsche verarbeitet werden.

Die Wohngruppen bewegen sich im Takt des gemeinschaftlichen Lebens, wo jeder seinen Beitrag leistet, um ein harmonisches und unterstützendes Umfeld zu schaffen.

Die Verpflegung bewegt jeden Tag Essen an die Gösgerstrasse in Erlinsbach und bewegt uns mit ihren Köstlichkeiten. Und ist es einmal nicht fein genug, bewegt es auch die ganze Gemeinschaft.

Das Team der Landwirtschaft bewegt sich im Rhythmus der Jahreszeiten, geprägt von Aussaat, Pflege und Ernte.

Die Gärtnereimitarbeitenden bewegen sich mit Hingabe und Fachkenntnissen, um eine blühende und vielfältige Pflanzenwelt zu erschaffen und zu pflegen und der Setzlingsmarkt bewegt viele Menschen an den Buechehof, die sich für die Vielfalt von Pflanzen interessieren.

Die Hauswartung bewegt sich mit Engagement und Sorgfalt, um sicherzustellen, dass alle Einrichtungen in optimalem Zustand sind.

Die Administration bewegt sich geschickt durch den Papiersdchungel, um sicherzustellen,

dass alle organisatorischen Abläufe reibungslos funktionieren.

In der Weberei bewegen sich die Füsse auf den Pedalen, um kunstvolle Stoffe zu schaffen, die Geschichten erzählen.

Die «Künstlerinnen» und «Künstler» in der Hand- und Holzwerkstatt bewegen sich mit viel Geschick, um einzigartige Produkte herzustellen.

Das Verkaufsteam ist immer in Bewegung, um allen Kunden gerecht zu werden und individuelle Bedürfnisse zu erfüllen.

Jedes Jahr bewegen sich die Klienten des Buechehofs in ihren Ferienlagern, um neue Erfahrungen zu sammeln und inspirierende Orte zu entdecken.

«Bike to Buechehof» – auch eine bewegende Art, den Arbeitsort auf zwei Rädern zu erreichen und dabei die Natur zu geniessen.

Es beeindruckt mich täglich aufs Neue, was jeden Tag am Buechehof bewegt wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen in einem bewegten, bunten Jahresbericht und bedanke mich bei allen Mitwirkenden dafür, dass sie jeden Tag so viel bewegen. In diesem Sinne freue ich mich auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit.

An all unsere Klienten, engagierten Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie den geschätzten Vorstand gerichtet: Ich hoffe darauf, dass wir auch weiterhin gemeinsam viel bewegen können.

Rainer Kirchhofer
Präsident Trägerverein



5 Teilhaben und mitbestimmen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Im Jahresbericht 2016 habe ich Aristoteles mit «das Leben besteht in der Bewegung» zitiert. Ein Mitglied der Geschäftsleitung schrieb in seinem Beitrag: «von Bewegungsarmut keine Spur». Der aktuelle Jahresbericht zeigt: Auch heute ist der Buechehof immer noch in Bewegung. Gut so!

Am Buechehof wurde eine Kultur geschaffen, welche Veränderungen mutig forciert und dabei stets neue Ideen aufgreift und individuelle Verantwortung für Veränderung laufend stärkt. Menschliche Qualitäten wie Initiative, Leidenschaft und Kreativität sowie echte Teamarbeit stehen im Vordergrund.

Beispiele, wie wir am Buechehof in Bewegung bleiben, gibt es zahlreiche. Ich möchte hier zwei neue aufgreifen.

Sport: Seit zwei Jahren trainiert der «FC Buechehof» jeweils am Mittwochabend und

hat bereits erste Turniere bestritten. Sport bietet die Möglichkeit, selbstbestimmt etwas für die eigene Gesundheit und Fitness zu tun. Dies stärkt das Gefühl von Unabhängigkeit und Autonomie und fördert so das Selbstbewusstsein. Neben dem persönlichen körperlichen und psychischen Wohlbefinden, fördert der Sport auch Begegnung: Sport verbindet und lässt teilhaben.

Mitbestimmung: Ein Recht der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), welches Menschen mit Beeinträchtigung zuspricht, in alle sie betreffenden Themen, Entscheidungen und Massnahmen miteinbezogen zu werden. An der Vorstandsklausur im Sommer 2023 wurde zusammen mit der Geschäftsleitung die Gründung eines Buechehof-Rates angestossen. Diese neue «Bewegung» soll sicherstellen, dass die Begleiteten ihre Interessen selbst wahrnehmen können. Eine Vertretung des Rats soll regelmässig ein selbst gewähltes Traktandum an den Vorstandssitzungen einbringen.

Sie sehen, die Möglichkeiten sind zahlreich. Und es werden sich laufend neue auftun und andere sich erübrigen. Also, wir bleiben stets in Bewegung.

Zum Schluss bedanke ich mich bei unseren kompetenten Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz im Alltag. Natürlich danke ich auch allen unseren Klientinnen und Klienten, die uns täglich mit ihrem Engagement und ihrer Lebensfreude beglücken und den Buechehof im besten Licht repräsentieren. Herzlichen Dank allen, die sich mit dem Buechehof bewegen und die uns unterstützen.



6 Die Buche wächst

Wenn wir von der Gruppe Buche auf das vergangene Jahr zurückblicken, sehen wir die Bewegung insbesondere in Form von Veränderungen der Gruppenkonstellation. Die Zusammensetzung der Bewohner*innen unterlag, positiv ausgedrückt, einiger Dynamik. Was hat dies mit den Begleiteten gemacht? Wie konnten sie diese Veränderungen bewältigen? Haben sie Positives daraus gewonnen?

Ende letzten Jahres verliess Jörg die Gruppe Buche, weil er die Institution wechselte. Dies bedeutete für uns alle, Abschied zu nehmen und uns gleichzeitig für Veränderungen zu öffnen. Da sein Platz baldmöglichst wieder besetzt sein sollte, wurden vorab alle internen Begleiteten vom Buechehof nach ihrem Interesse an einem Gruppenwechsel gefragt. Unter anderem meldete sich Maurice und «bewarb» sich für einen Platz bei uns, gefolgt von einer Schnupperwoche auf der Buche.

Wir informierten die verbleibenden vier Bewohner*innen und nahmen ihre Bedenken und Ängste ernst. Für Einzelne von ihnen sind Veränderungen jeglicher Art eher schwer zu bewältigen. Das Bedürfnis nach Strukturierung ihres Alltags ist gross, auch das Umfeld an Menschen halten sie gerne möglichst stabil, weil ihnen dies vermutlich Sicherheit vermittelt. Entsprechend gab es vereinzelt Einwände vonseiten der ursprünglichen Bewohner*innen. Das Zusammenleben (überhaupt soziale Beziehungen) will gelernt sein und unterliegt Spannungen. Wir können und wollen die Begleiteten nicht abschirmen vor notwendigen oder unvermeidlichen Veränderungen, diese betreffen alle Menschen. Unsere Aufgabe ist es unserer Überzeugung nach, ihnen auch etwas zuzumuten, ihnen etwas zuzutrauen und so innere Entwicklung, innere Bewegung (und Beweglichkeit) zu er-



möglichen. Wir Begleitpersonen waren uns der Wichtigkeit dieser Aufgabe bewusst; wir nahmen den Prozess und die Kommunikation mit den Bewohner*innen sehr ernst und planten diese entsprechend sorgfältig und bedacht.

Kurzum: Die Auswertung der Schnupperzeit auf der Buche verlief mehrheitlich positiv für Maurice, die Buche-Bewohnenden wie auch für das Team. Und so konnte der deutlich geäusserte Wunsch von Maurice, die Gruppe zu wechseln, bald erfüllt werden. Maurice bewältigte den Wechsel der Mitbewohner*innen, der Begleitpersonen, der Bezugsperson sowie den Umzug in ein neues Zimmer offen, mit Neugier und Freude. Das Gewahrwerden, wie Maurice seine Bedürfnisse äusserte und ernst nahm, wie er die Veränderungen anging und gestaltete, war auch für uns Begleitpersonen eine Freude! Denn seien wir ehrlich, es gibt für Menschen mit Unterstützungsbedarf leider noch immer Grenzen, an welche sie stossen, wenn sie ihr Leben gestalten und ihre Wünsche und Bedürfnisse umsetzen wollen. Diesmal war diese Grenze nicht gegeben.

Im Frühjahr 2023 wollte dann auch eine Lösung für Samuel S. gefunden werden, da er nicht mit seiner ursprünglichen Wohngruppe ins Dorf umziehen wollte. Kurzerhand boten wir ihm den Anschluss an die Gruppe Buche an, sein Zimmer im Haupthaus kann er weiterhin bewohnen. Und so appellierten wir erneut an die Offenheit und Beweglichkeit der Begleiteten wie auch der Begleitpersonen für diese Veränderung. Ihretwegen gelangen die Integration und der Anschluss von Samuel S. in den Gruppenalltag der Buche. Seit Juni 2023 gehört er definitiv zu uns.

Dass im letzten Jahr bei all dieser Bewegung und Dynamik die Konstellation im pädagogischen Team konstant geblieben ist, betrachten wir als grossen Vorteil. Vielleicht hat diese Konstanz auch dazu beigetragen, dass die Veränderungen von den Begleiteten gut bewältigt werden konnten. Aber es sei hier abschliessend betont: Den grössten Anteil an der Bewältigung dieses Veränderungsprozesses haben die Begleiteten, welche heute die Gruppe Buche ausmachen: Assunta, Mario, Maurice, Maya, Samuel S. und Werner. Gut gemacht!

Jahresbewegung im Garten

Wie jedes Jahr war auch heuer ein äusserst spannendes Jahr mit vielen Erlebnissen im Buechehof-Garten. Es wurde gesät, gepflanzt, gejätet, geerntet, gesungen, getanzt, gelacht, geweint, gebadet, auf Seilen balanciert, gefeuert und noch vieles mehr. Viele fleissige Hände haben das ganze Jahr über viel bewirkt und natürlich wurde an verschiedensten Anlässen ausgelassen gefeiert.

Der erste grosse Event im Garten hat am 12. und 13. Mai stattgefunden: Der einzigartige Setzlingsmarkt mit vielen verschiedenen Kräutern, Blumen, Speiseblüten, Stauden und Gemüse aus unserer bio-dynamischen Produktion – natürlich alles in liebevoller Handarbeit aufgezogen.

Ein weiteres bewegendes Highlight war die Johanni-Feier. Zum Glück konnten die riesige Wasserrutsche und die Wasserspiele für Abkühlung sorgen – nach kurzer Zeit waren fast alle Beteiligten von oben bis unten nass.



Viele weitere lustige Spiele wie die Wasserrakete, Tischfussball, Feuerbälle, Kubb und Seifenblasen sorgten für eine ausgelassene Stimmung im Garten.

Mit Freunden, Bekannten, Begleiteten und Mitarbeitenden wurde am Fest «Lieder und Klänge für Mutter Erde» den Elementen, der Erde sowie den Mitmenschen gedankt.

Natürlich haben wir nicht nur gefeiert. Täglich standen Arbeiten wie aussäen, pikieren, jäten, Kompost mischen, ernten, Felder bestellen, wässern und mehr an. Die Arbeiten sind äusserst vielfältig und alle sind herzlich willkommen. Der Garten strahlt durch die darin arbeitenden Menschen, die Pflanzen und weiteren Energien enorm positive Kräfte aus und wirkt auf alle heilend.

An der Johanni-Feier im Herbst wurden dankend Kürbisse, Zuckerhut, Zichorien, Salate, Tomaten, Lauch, Sellerie, Krautstiel, Kohl, Randen und Kräuter geerntet. Mmmhh, die Kürbissuppe am Abend war einfach lecker.

Das Gartenjahr am Buechehof wurde mit der «Lichterfeier für Natur und Tiere» mit vielen Kerzen und Feuer abgerundet.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Gärtner*innen, Menschen vom Buechehof, Kund*innen, Garten-Spaziergänger*innen, Besucher*innen und Unterstützer*innen herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Ihr alle trägt zur besonderen Atmosphäre des Gartens bei. Ein spezieller und herzlicher Dank geht an unseren Freund und Mitarbeiter Kurt Schüle, welcher nach 15-jähriger Leitung der Gärtnerei in die wohlverdiente Pension getreten ist. Wir wünschen dir, Kurt, nur das Beste und freuen uns auf jeden Besuch. Du hast hier am Buechehof viel in Bewegung gebracht, Danke!



Leben ist Bewegung Buechehof ist Leben

Was bewegt uns in unserem Arbeitsalltag?

Ein von Blumen erfüllter Morgen im Garten, in dem wir von der Natur aus dem Vollen schöpfen dürfen und wir wunderschöne Sträuße zaubern.

... Wo Düfte und Farben all unsere Sinne bewegen.

Es kommt Bewegung in die Werkstatt. Durch unsere Hände, mit Körper, Geist und Herz wird Fantasie lebendig, Material nimmt Gestalt an – immer wieder neu und unendlich vielfältig.

Durch Geschick und mit Geduld wird aus Wolle Filz, aus Garn entstehen Stoffe, Pulpe wird zu Papier, Öle reifen und werden Seifen, scheinbar totem Holz wird maschinell und mit Handwerkzeugen wieder neues Leben eingehaucht.

Durch Bewegung entstehen Staub und Späne und daraus erwachen gezielt gewünschte Formen und Strukturen.

Der Webstuhl ist in Bewegung, Die Arbeit im Rhythmus und gleichzeitig eine fühlbare Ruhe im Raum.

So bewegt uns ein gelungenes Werk, die Freude und der Stolz in den Augen der Machenden, die diese Arbeit vollbracht haben.

Das Leben besteht in der Bewegung. Aristoteles

So sind auch wir stets in Bewegung – mit vielen Ideen, Begegnungen, Wünschen, Begeisterung, Eindrücken, Träumen, Erkenntnissen, Glück und Freude, aber auch Herausforderungen und Hürden, denen wir gegenüberstehen.

Bewegung bedeutet auch Veränderung und Chancen. Ziele erreichen und gemeinsam auf diesem Weg zu wachsen – das bewegt und treibt uns an. Ein grosses Ziel in diesem Jahr hat auch Jorina erreicht. Wir gratulieren von Herzen, denn sie hat hier am Buechehof die PrA Lehre (Praktische Ausbildung) zur Handweberin erfolgreich abgeschlossen. Es war ein Wagnis von beiden Seiten her. Voller Mut und Zuversicht hat Jorina die Ausbildung begonnen. Durch sie erhielten wir die Chance, ein individuelles Lernprogramm zusammenzustellen, welches wir im Laufe der Ausbildung an ihre Fähigkeiten anpassen konnten. Wer hat dies so in seiner eigenen Lehrzeit erleben dürfen?

Wir sind alle stolz und sehr bewegt, dass Jorina zwei Jahre durchgehalten und fleissig gelernt hat. Nun hat sie schon den nächsten Schritt in ihrer Biografie begonnen und sich nach einer Schnupperzeit in der Verpflegung entschieden, in einem neuen Arbeitsfeld ihre Erfahrungen zu sammeln. Zudem wird sie uns weiterhin in der Weberei unterstützen, wo sie ihre bisher erlernten Fähigkeiten festigen kann.

Liebe Jorina, du machst es gut auf deinem Lebensweg und wir freuen uns, dich weiterhin begleiten zu dürfen.



*fühlbar, sichtbar, erlebbar,
in jedem Moment, an jedem Ort.*



10 Die «neue» Birke

«Buechehof in Bewegung» ist dieses Jahr punktuell unser Thema! Die Wohngruppe Birke durfte genau diese Aussage buchstäblich leben.

Als wir im 2021 aus der «alten» Birke an der Gösgerstrasse 67 in Erlinsbach ausgezogen waren, durften wir eine gewisse Zeit in Lostorf wohnen. Obwohl wir uns im neuen «Zuhause auf Zeit» schnell eingelebt haben und uns generell wohl fühlten, haben wir die Arbeiten am Neubau in Erlinsbach mit grossem Interesse aus der Ferne beobachtet und waren gespannt, wie wohl die «neue Birke» sein wird.

Simon P. aus unserer Wohngruppe ging wöchentlich mit dem Bus nach Erlinsbach. Ihm war wichtig, die Änderungen fotografisch festhalten zu können. Er und seine Bezugsperson werden bald ein Fotobuch darüber machen, für alle, die sich gerne daran erinnern möchten.

Im November 2022 durften wir die «neue Birke» ehren. Die 35-Jahr-Feier Buechehof, welche an der Gösgerstrasse in Erlinsbach stattgefunden hat, hat unserer Wohngruppe definitiv bewusst gemacht, dass wir nicht mehr lange in Lostorf sein werden. Dies haben wir mit einem weinenden Auge (Lostorf verlassen) und einem lächelnden Auge (Freude auf den Neubau in Erlinsbach) wahrgenommen.

SELINA
«ICH FIND SCHÖN, DASS MER GRÖSSERI ZIMMER HÄND UND DASS ES EM SOMMER NÖM SO HEISS ESCH IM ZEMMER.»



SABRINA M.E.
«ICH FINDS UH SCHÖN, DASS MER WEDER E GRÖSSERE RUUM HÄND.»



SIMON P.
«DE NEUBAU GFAUT MER SEHR GUET.»



KATJA
«MIS ZEMMER GFAUT MER.»



ANNA
«ICH FENDES SCHÖN.»



TIM
«S ZÖGLE ESCH LOSCHTIG CSI, BES MER AU ÜSI SACHE WEDER GFUNDE HÄND.»



Was bewegt uns in der Landwirtschaft?



Cathrin Benz und Daniela Goll
Arbeitsbereich Landwirtschaft

Landwirtschaft IST Bewegung. Sie ist Arbeit mit und Kultivierung der Natur. Unsere Grundaufgabe ist es, mit der Bewegung der Jahreszeiten, der Tiere und der Pflanzen mitzugehen und all dies so zu unterstützen, dass dieses System, dieser gestaltete Hofkreislauf, nie zum Stillstand kommt. Dafür, dass es in allen Belangen gesund bleibt.

Die Landwirtschaft lehrt uns alle, flexibel zu sein.

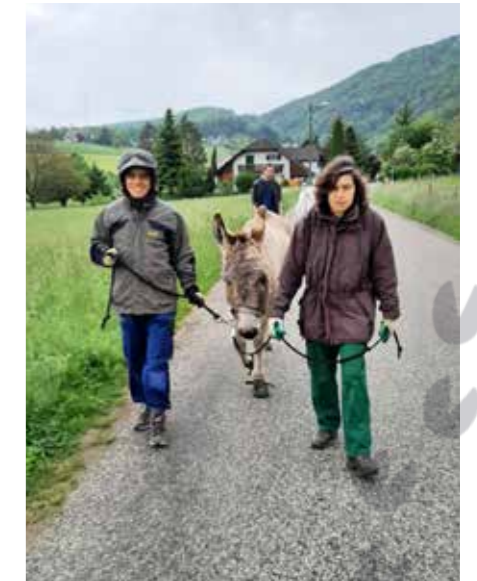
In all dem ist es grundlegend wichtig, dass wir als Menschen in Bewegung bleiben können: Physisch, als ganzes Mitarbeiter*innen-Team oder im Geist. Die Landwirtschaft lehrt uns alle, flexibel zu sein.

Ja, eine Pensionierung steht an. Hugo übergibt offiziell mittels «Landitschäppel» seine Leitung an Felix. Corina fügt sich langsam ein ins Team, in ihre neue Leitungsaufgabe. Das rüttelt Vorhandenes auf, andere Ansichten und Fähigkeiten gestalten den Alltag in den bestehenden Strukturen. Diese Neuformierung bewegt uns.

Auch in unserer Begleitungsaufgabe werden wir gefordert: Nur motivierte Mitarbeitende formen die vielen Tage der Zusammenarbeit

zu einem gelungenen Ganzen. Gemeinsam versuchen wir – mit Hilfe der bekannten Piktogramme – aus allen Mitarbeitenden herauszukitzeln, welche Präferenzen und Wünsche im Arbeitsalltag bestehen. Und doch muss alles erledigt werden, was ansteht. Aber siehe da, auch von uns als unbeliebt angenommene Arbeiten finden Anklang, so dass gar der Miststock immer schöner geschichtet wird oder unser Pausenraum nun öfters den Ton des Staubsaugers genießen darf.

Auch die Holzverarbeitung bewegt uns dieses Jahr besonders – zum Glück ist bei dieser Arbeit viel Motivation vorhanden. Die Arbeit des maschinellen Sägens und Spaltens ist bei den einen beliebt, bei den anderen ist es das Beigen der Holzscheite. Bei der Holzlieferung selbst ist sowieso unser ganzer Trupp gerne dabei. Nicht selten gib't da nämlich schöne Gespräche und manchmal sogar noch eine kleine kulinarische Überraschung. Wie Sie sehen, bewegt uns auch die Weltgeschichte – in diesem Fall die hohen Energiepreise durch den Ukrainekrieg und die damit entstehenden Kundenwünsche: Plötzlich ist die Holzverarbeitung eine Sommerarbeit, der wir während der anstrengenden Heuzeit fast nicht gerecht werden können.



Ja, auch die Heuzeit beschäftigt uns. Die klimatischen Bedingungen verändern sich fühlbar und sichtbar: Wir haben zugesehen, wie unsere Wiesen immer brauner wurden und das Gras nicht mehr wie gewohnt einfach vor sich hinwuchs. Nichts mehr hat sich bewegt in den heißen Sommertagen. Jedoch geriet der Heustock ungewöhnlich in Bewegung. Der angelegte Wintervorrat verschwand bereits im Sommer in den grossen Mägen unserer Kühe. Irgendwann im Herbst stand dann notgedrungen ein grosser Anhänger mit 500 Ballen zugekauftem Heu vor dem Stall. Diese riesige Ladung bewegte bereichsübergreifend: Alle verfügbaren Mitarbeitenden trugen in gemeinsamer Action verschwitzt und staubig dazu bei, die Ballen ins trockene Lager zu hieven.

Nur so konnten wir unsere Herde gesund durch den Winter bringen. Die Kühe kauen still wieder, produzieren so täglich ihre Milch fürs Kalb und für unsere Milchverarbeitung. Nicht immer geben sie in der neuen Haltungsgenug Milch, um all die Kundenwünsche zu erfüllen – manchmal halten sie diese einfach zurück für ihr Kalb





und geben keinen Tropfen in die Melkmachine. Dies bewegt uns dazu, nicht kontraproduktiv unruhig zu werden, sondern die neue Art des Melkens mit stoischer Ruhe anzunehmen.

Auch unsere Esel sind mit ihrer stoischen Ruhe eine wunderbare Bereicherung für unseren Alltag. Die beiden haben uns in diesem Jahr besonders bewegt. Riva und Milan zeigten starke Beschwerden. Endlich wurde dann herausgefunden, was ihnen fehlt. Mit medikamentöser Behandlung und mit Hilfe eines Hufpflegers kommt ihr Gang langsam aber stetig wieder in gesunde Bewegung. Es war eindrucklich, wie sich die starke Bindung mehrerer Bewohner*innen zeigte, als kurzfristig gar die Rede davon war, die beiden Esel ihrer Gesundheit zuliebe wegzugeben. Nun hat sich der Eselspaziergang zu einer beliebten Aufgabe entwickelt und trägt nicht nur zur Gesundheit der Esel bei, sondern trainiert bei der führenden Person auch innere Klarheit und das «Da-

stehen können»: Nicht selten bewegt sich nämlich Milan sehr ungestüm, wenn er von den lästigen Bremsen genervt wird.

Nicht nur bei den teilweise anspruchsvollen Spaziergängen sind wir dankbar für die Unterstützung unserer Zivildienstleistenden. Immer wieder taucht «ein neuer Zivi» auf, bringt seine Fähigkeiten und Persönlichkeit mit und lässt sich für eine Zeit seines Lebens auf eine für ihn meist ganz andere Welt ein. Nicht selten bewegt der «Besuch» auf dem Buechehof auch die Welt der Zivis und hat Einfluss auf deren ethische Ansichten – sei dies in Bezug auf Mensch, Tier oder Ernährungsfragen – manchmal sogar auch auf ihre Berufswahl.

Und zum Schluss hat uns noch unser Abschlussritual bewegt. Endlich wird es «füüfi» und der Arbeitstag neigt sich dem Ende zu. Seit Jahren trudeln alle Mitarbeitenden von ihren Arbeiten vor dem Kuhstall ein, um im Kreis von ihren Tätigkeiten und Erlebnissen



zu berichten. Früher gaben wir uns gemeinsam die Hände und wünschten uns einen schönen Abend. Corona machte uns da einen Strich durch die Rechnung und über ein Jahr lang wünschten wir uns etwas hilflos und halblustig mit rhythmischer, entgleicher Armbewegung einen schönen Abend. Zurückzukehren zum alten Ritual war nicht mehr erwünscht. Also mussten wir einen für alle stimmigen und würdigen Abschluss finden.

Dieser gestaltet sich nun so, dass er genau unser gemeinsames Wirken in der Landwirtschaft widerspiegelt: Wir bewegen uns zusammen «zur Erde, zum Himmel – und zum Herz». Und sagen «Danke».



LEITER SPEL



BUECHE
HOF

START

1



5



HAND
WÄRCH-
STATT

10



25

Lostorf
Mahrenstrasse

MAHREN



20



KIOSK
EINZIG-
ARTIG

15



WG
AHORN

35

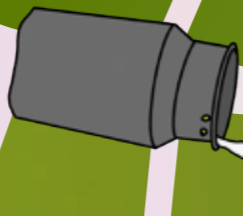
HOLZ-
WÄRCHSTATT

Stüsslingen



15

40



Stüsslingen

WG
AHORN

45



Erlinsbach



50

BIRKE UND
BUECHEBECK
WG

ZIEL



Der bewegte Küchenalltag in der Buechehofverpflegung!

... überlegt, besprochen, organisiert, gewünscht, geplant, aufgeschrieben, umgesetzt, geschnitten, gezupft, gerüstet, geschält, abgefüllt, geröstet, eingekocht, abgeschmeckt, übergossen, gebacken, gebraten, gesotten, geschlagen, geknetet, abgewogen, aufgeschnitten, getrennt, bestrichen, geformt, aufgetischt, weggeräumt, gezählt, geschliffen, transportiert, abgepackt, verteilt, portioniert, abgewaschen, abgetrocknet, versorgt, bestellt, geputzt, aufgewischt, geleert, verbrannt, geöffnet, verschlossen, ausgelegt, etikettiert, ausgestochen, vakuumiert, notiert, vergessen, heimlich oder laut geflucht, geschwitzt, geweint, zerschlagen, getrunken, entsorgt, probiert, gegessen, gelobt, viel gestanden, gesessen, gelaufen, gekniet, gerannt ...

Das alles sind Tätigkeiten, die bei der Herstellung unserer täglichen Mahlzeiten, Znünis, Zvieris, extra Anlässen, Sitzungen und natürlich den nicht zu vergessenden Geburtstagsessen auf der Tagesordnung stehen.

Ganz viele flinke Hände, von einer grossen Anzahl Klienten, einer Lernenden und Mitarbeitenden, sind im Einsatz. Übers Jahr gesehen sind das unzählige Stunden, gepaart mit viel Aufwand. Da darf man auch das Wort «Stress» gebrauchen, den unsere Klienten wie auch Mitarbeitenden tragen, aushalten und dabei aber nicht den Mumm verlieren. Es benötigt viel Gefühl für die anderen, Humor und auch mal ein etwas zurechtweisendes Wort, damit alles so rund läuft, wie wir es gerne hätten.

Das Team der Verpflegung hat in den letzten zwei Jahren einige sehr grosse Veränderungen vollzogen. Der Standort in Erlinsbach ist seit April 2023 in Betrieb und nach anfänglichen Schwierigkeiten kommen wir jetzt mit Elan in eine neue Epoche. Die Backstube erwies sich als ungeschliffener Edelstein und wurde nach und nach von uns und bald von einem ausgewiesenen Bäcker zu recht geschliffen, sodass wir nun mit Glanz und Stolz unsere Brotpalette präsentieren können.

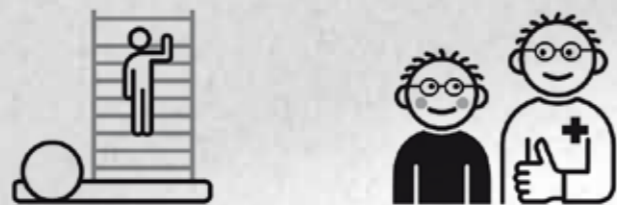
Am Buechehof in Lostorf selber ist die Veränderung so vonstattengegangen, dass hier jetzt mit grossen Kellen für beide Standorte gekocht wird. Dies bedingt eine sehr bewegte Transportdisposition, die es in sich

hat. Tücken und Lücken gilt es zu erkennen oder zu füllen, damit immer jeder und alles am Schluss der Tour am richtigen Ort ist, abgeholt und nicht vergessen wurde.

Das Team der Klienten wurde durch einige Neuzugänge neu aufgemischt und lässt uns weiter in Bewegung bleiben, wenn es darum geht, richtige Arbeiten zu finden, zwischenmenschliche Probleme mitzutragen und allen gerecht zu werden. Für uns als Team ist es ein Anliegen, dass wir genügend Arbeiten für unsere begleiteten Mitarbeitenden anbieten können. Dies fordert uns als Team im Alltag oftmals heraus, da wir einen Leistungsauftrag haben, das Essen pünktlich zu liefern, jedoch auch die Begleitung im Alltag zu gewährleisten.

Bewegung IST unser Alltag!





BEWEGUNG IST GESUND



AUF DER LÄRCHEN



BEWEGEN WIR UNS



GERN



SEBASTIAN



UND



LEA



FAHREN



GERN MIT DEM



TANDEM



LEA



FÄHRT



MIT DEM TROTTI



IN DIE PHYSIO



IM DORF



DENISE



HAT EIN TRAMPI



AUF DER EICHE,



DAMIT TRAINIERT SIE



AN 2 ABENDEN



AM BUECHEHOF HABEN



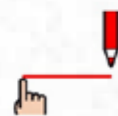
WIR EIN TRAMPOLIN,



DAS GERN BENUTZT WIRD



ENDLICH



BEGINNT



IM OKTOBER



WIEDER



AQUAFIT



IM FRÜHLING,



IM SOMMER



UND



IM HERBST



SPIELTEN



VIELE



MIT BEIM FUSSBALL



Sebastian half die passenden Piktos auszuwählen. Die Begleiteten konnten wählen, ob sie mit Foto oder Pikto im Text erscheinen wollten.

Interessant war, was er für UND entschied.

Beim + dachte er an TOD. Deshalb benutzen wir &.

Anzeige



Hier darf ich jeden Tag mitspielen.

Dank Ihrer Spende erhalten Menschen mit Behinderungen einen chancengleichen Zugang zu Ferien und Freizeitaktivitäten.

Jetzt spenden. denkanmich.ch

Jetzt spenden mit TWINT!



Bewegung im Hofladen

22

Im Buechehof-Hofladen sind wir immer in Bewegung. Bewegung bedeutet zum Beispiel ...

... Ausdauer beim Einräumen der Regale, das Erfüllen der Kundenwünsche sowie auf dem Laufendem zu sein, was neue Produkte angeht.



... Kraft beim Verschieben der Rollcontainer.



Nicht nur die Walze der Mangel ist in Bewegung, auch das Erlernen von Neuem und das Rantasten an neue Geräte braucht Zeit, Vertrauen und Mut.



...Geschicklichkeit beim Gestalten der Angebotstafel.



... Augenmass beim Stapeln der Gebinde.



Der jährliche Versand des Samariterbundes Kanton Solothurn ist eine willkommene Abwechslung. Diese Arbeit wird sehr geschätzt und bietet neue Bewegungsabläufe.



Auch die Putzkolonne ist voll in Bewegung und rollt mit dem neuen Putzwagen durch die Flure.



Was hat den Kiosk im Jahr 2023 bewegt?

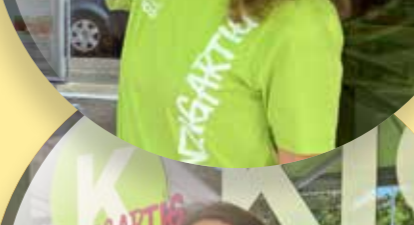
23

Veränderung, die bewegt

Der Kiosk Einzigartig hat im Sommer 2023 das Glace-Sortiment aufgestockt. Neu gibt es zwölf verschiedene Gasparini Glacen. Es hat für jeden Geschmack etwas dabei und kommt bei Gross und Klein gut an.

Auch personell gab es einige Veränderungen. Angelo und Fabian verlassen das Kiosk-Team und stellen sich neuen Herausforderungen. Das Schöne ist, dass die beiden dem Buechehof erhalten bleiben: Angelo als Aushilfe und Fabian hat im August ein einjähriges Praktikum in unserer Buechehof-Niederlassung in Erlinsbach als Bäcker und Verkäufer angefangen. Alles Gute und viel Erfolg!

Auch auf Manuela müssen wir aktuell verzichten, sie hat ihre hübsche Tochter bekommen und wird nach dem Mutterschaftsurlaub wieder im Kiosk arbeiten. Wir wünschen eine freudige Mutterschaftsauszeit!



Anita Egger und Heinz Jost
Wohngruppe Ahorn

Wohnschule Akazie wird zur Wohngruppe Ahorn



Die Wohnschule (WS) Akazie war bis im Februar 2021 im ehemaligen Bauernhaus am Buechhof zuhause. Da die Räumlichkeiten ab da eine andere Bestimmung hatten, begann die Reise der Akazie und Bewegung kam auf! Wir zogen mit Sack und Pack und natürlich mit den zu Begleitenden in die Wohnung oberhalb der Wohngruppe (WG) Buche. Dies war von Anfang an als Übergangslösung gedacht. Uns angeschlossen blieben Onur und Sämi, welche weiterhin ihre Zimmer und das Studio im Haupthaus bewohnten. Ebenfalls bis zu ihrem Umzug vom Vogelhof nach Erlinsbach war auch Christine der Akazie angeschlossen. Schnell war klar, dass die enge Wohnsituation nicht befriedigend war.

Die Zeit verging und im Mai 2023 hiess es abermals packen und umziehen. Diesmal in

das frei gewordene Haus an der Büchlenstrasse 2, mitten im Dorf. Samuel und Adnan haben sich schnell entschlossen, an den neuen Wohnort zu wechseln. Onur und Sämi zogen es vor, weiterhin am Buechhof zu wohnen.

Mit dem erneuten Umzug wurde nicht nur die Adresse, sondern auch der Name der Gruppe geändert. Aus der Wohnschule Akazie wurde die Wohngruppe Ahorn. Den Namen Ahorn hat übrigens Samuel ganz spontan ausgesucht.

Bereits eine Woche nach dem Umzug, es waren noch nicht alle Kisten und Kartons ausgepackt, stand schon das erste Probewohnen von Remo auf dem Plan. Für drei Wochen war er am Schnuppern auf der WG Ahorn. Am 8. August ist er nun defi-

nitiv bei uns eingezogen. Ebenso Martina P., welche nach der Schnupperzeit geradewegs in der freien Wohnung nebenan einzog.

Schon zu Beginn unseres «Büchlenstrasse-Abenteuers» war uns bewusst, dass auch diese Lösung eventuell nicht von Dauer sein wird. Für etwa zwei Jahre wird es das Zuhause der WG Ahorn sein. Was danach mit dem Haus geschieht, bleibt abzuwarten. So sind wir gespannt, wie es mit unserer WG weitergeht: Bleiben wir sesshaft oder ziehen wir weiter? Wie die Nomaden um die Welt oder halt einfach durch Lostorf?

Wir haben uns schnell und gut eingelebt am neuen Wohnort. Alle fühlen sich wohl und daheim! Hier sind wir angekommen um, wenn möglich, zu bleiben.

Mirco Schifferle
Wohngruppe Linde

Wie weit läuft die Wohngruppe Linde?

Als wir auf der Wohngruppe Linde den Auftrag erhielten, einen Beitrag für den Jahresbericht 2023 zu schreiben, entstand ziemlich bald die Idee, die Bewegungen unserer Begleiteten zu analysieren. Wir hielten dies für ein spannendes Thema, da sich Menschen im institutionellen Alltag vermutlich anders oder mit einer anderen Regelmässigkeit bewegen. Wie viel Bewegung entsteht, wenn die Arbeitsstelle, die Disco und die Einkaufsmöglichkeit direkt vor der Haustür liegen? Wie viel Bewegung entsteht beim Menschen alleine durch die intrinsische Motivation und gleicht der Mensch fehlende Bewegung selbständig aus?

Wir besorgten uns einen Schrittzähler, welcher von allen Begleiteten vom Aufstehen am Morgen bis zum Zähneputzen am Abend getragen werden musste. Die Werte mit den Schrittzahlen und den gelaufenen Kilometern wurden dann in einer Tabelle eingetragen. Die Messungen waren bei sechs von sieben Klienten der Wohngruppe möglich. Doch schon bald wurde uns klar, dass wir diese Tabelle auf keinem Fall im Jahresbericht abdrucken dürfen. Es ist klar, dass jeder Mensch unterschiedlich viele Schritte macht und gewisse mehr laufen als andere. In unserer erstellten Tabelle sah man diese



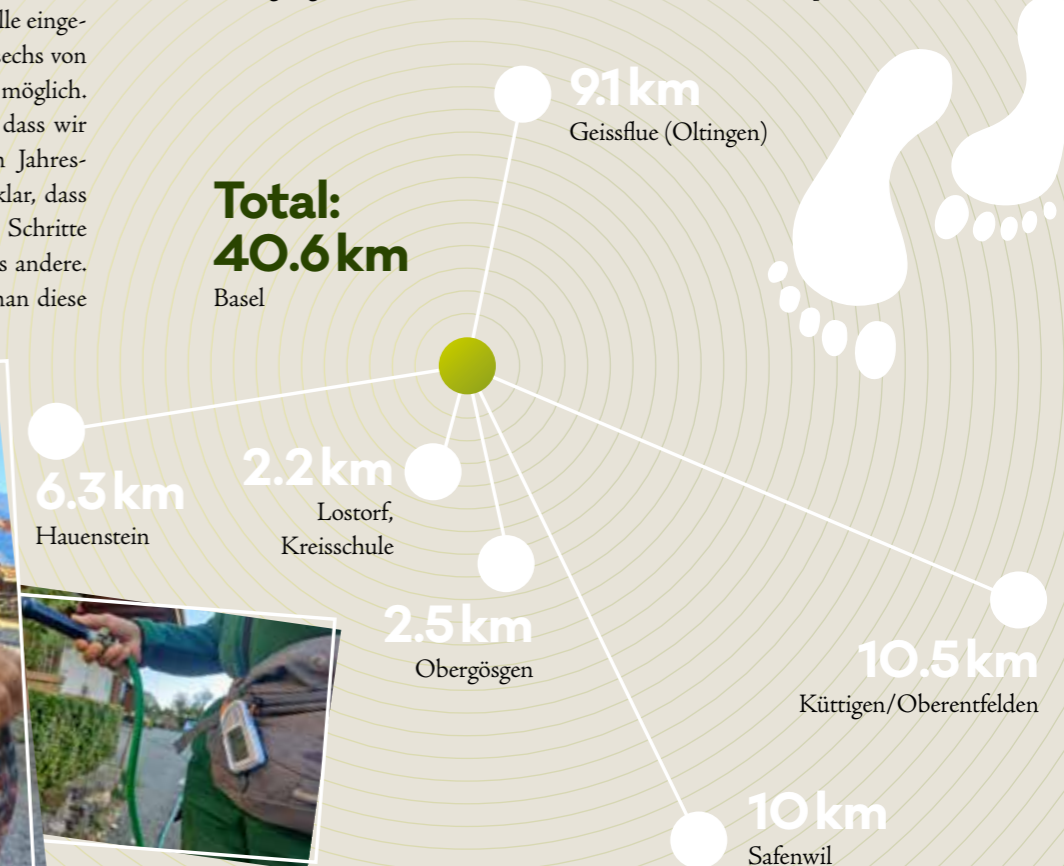
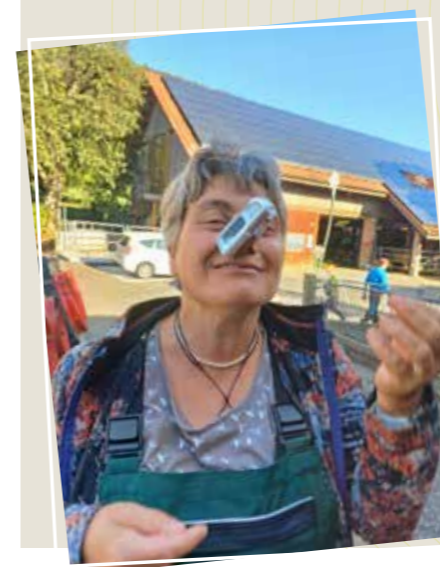
Ungleichheit schwarz auf weiss. Um einen Wettkampf oder ein «ich bin besser als du» zu vermeiden, benötigten wir eine neue, abstraktere Art, die Werte zu präsentieren. Das Ziel ist es, keinen Vergleich anzustossen, sondern aufzuzeigen, dass jeder und jede viel läuft. Wie viel das effektiv ist, sollte bei unserer Messung nicht im Zentrum stehen.

Wir entschieden uns dafür, keine Namen abzudrucken, sondern nur eine Landkarte der Region Lostorf. Der Buechhof ist der Mittelpunkt der Welt. Alle Begleiteten erhielten in einem Einzelgespräch eine Ortschaft zugeteilt, welche so weit vom Buechhof entfernt ist wie die Kilometer, welche sie bei den Messungen gelaufen sind. So können

alle anhand des Jahresberichtes aufzeigen, wie weit sie gelaufen sind und man hat trotzdem die Option, es zu verschweigen.

Fazit:

Was die intrinsische Motivation zur Bewegung angeht, ist der Mensch sehr unterschiedlich. An einem Ort wie dem Buechhof ist es sicher möglich, es gemütlich zu haben und sich eher weniger zu bewegen. Bei manchen Begleiteten waren wir sehr überrascht ab der hohen Schrittzahl und dies zeigt auch, dass wenn man Bewegung sucht, diese auch findet. Ebenfalls ist in den Zahlen zu erkennen, wer einen kleinen Arbeitsweg in die Handwerksstatt hat oder zu Fuss nach Lostorf in die Reittherapie läuft.



ICH KANN

Angelita Trinkler und Carina Reber
Wohngruppe Eiche

Martina kam eines Tages und äusserte den Wunsch, alleine mit dem öffentlichen Verkehr nach Hause zu fahren. Ihre Eltern fanden dies eine grossartige Idee und boten ihr Unterstützung an. Also schmiedeten das Eiche Team, Martina und ihre Eltern den Plan, über den kleinen Bahnhof in Trimbach den Nachhauseweg zu üben und zu erlernen. Martina zeigt uns jetzt ihren Weg nach Hause.

26

1
Zuerst laufe ich vom Buechehof zu der Bushaltestelle Lostorf Mitte, das kann ich sowieso!



2
Für das Umsteigen in Trimbach Grossfeld habe ich einen Zettel im Portemonnaie, falls ich mal vergesse, wo ich aussteigen muss.



Zuerst haben mir meine Bezugsperson und meine Mutter geholfen beim Umsteigen und mich begleitet, inzwischen kann ich das aber schon alleine.

JETZT ALLEINE



5
Als ich das erste Mal allein unterwegs war, bin ich zu früh aus dem Bus ausgestiegen. Aber meine Mutter hat mir geholfen, doch noch nach Hause zu kommen. Ihr kann ich immer anrufen.



4
Den Weg habe ich zweimal geübt mit Begleitung. Einmal waren meine Eltern am Bahnhof in Sissach um zu schauen, ob ich es schaffe.



6
Ich bin immer froh, wenn ich den Zug in Trimbach erwische.



7
Jetzt bin ich flexibler und selbständiger um nach Hause zu gehen, und es ermöglicht mir mehr Freiheit und Zeit für mich selbst. Darauf bin ich stolz.

NACH HAUSE



Angelita Trinkler
Fussballteam Buechehof

Buechehof vor
noch ein

27



Martina
1 Tor



Adnan
2 Tore



Wir bewegten uns bis nach Winznau und wollen noch viel weiter!

Seit dem Herbst 2021 gibt es an den warmen Tagen des Jahres immer ein Fussballtraining am Mittwochabend. Im Sommer 2022 organisierte ich auf dem Sportplatz in Lostorf ein internes Fussballturnier. Das war ein richtiger Renner. Somit kam mir die Idee, mit einem Buechehof Team an einem offiziellen Plausch-Turnier mitzumachen. Das haben wir dann auch organisiert, nebst einem internen Turnier «zum Aufwärmen». Um die Inklusion zu fördern, war es mir wichtig, nicht an einem exklusiven Turnier für Menschen mit Unterstützungsbedarf teilzunehmen. Dafür eignet sich das Turnier in Winznau perfekt, da wir mit den FCW auch wegen dem Fussballplatz in Kontakt stehen. Wir gingen mit einem 18-köpfigen Team aus Begleiteten und Mitarbeitenden am Freitagabend, dem 16. Juni, nach Winznau. Dort wurden wir herzlichst empfangen. Wir wurden freudig erwartet, wie der Vereinspräsident, Daniel Manser, vor dem Turnier in einem Interview mit der Neuen Oltner Zeitung

erwähnte. Als wir in Winznau angekommen waren, bereiteten wir uns vor. Uns blieb nicht viel Zeit bis zum ersten Spiel. Alle waren etwas aufgeregt, vor allem als sie die Grösse der Spielfelder gesehen hatten. Je näher unser Spiel rückte, umso mehr Buechehof-Fans trafen ein.

Bei unserem ersten Spiel merkte man deutlich, dass wir die meisten Fans haben. Was sehr positiv auf die Stimmung am Turnier gewirkt hat. Der Speaker, der die Mannschaften aufrief, musste, nach dem er «Buechehof» ausgerufen hatte, immer eine kurze Pause machen. Da so laut gejubelt wurde, von uns, wie auch von unseren Fans und Gegner*innen.

Die Begleiteten zeigten ihre Motivation auf dem Platz mit ihrem Ehrgeiz und der Leistung, die sie erbrachten. Es wurde an diesem Abend viel gelacht und Freude verbreitet. Beim letzten Spiel der Qualifikationsrunde wurden wir sogar von den

Teams, die parallel ein Spiel hatten, angefeuert. Was das Feuer auf dem Platz zum Lodern brachte.

Irgendwann hatten wir einen Pokal von irgendwo bekommen, worüber sich alle sichtlich freuten. Somit waren wir am Ende mit unseren stolzen drei Toren die Gewinner*innen der Herzen oder die ersten von hinten, wie man so schön sagt.

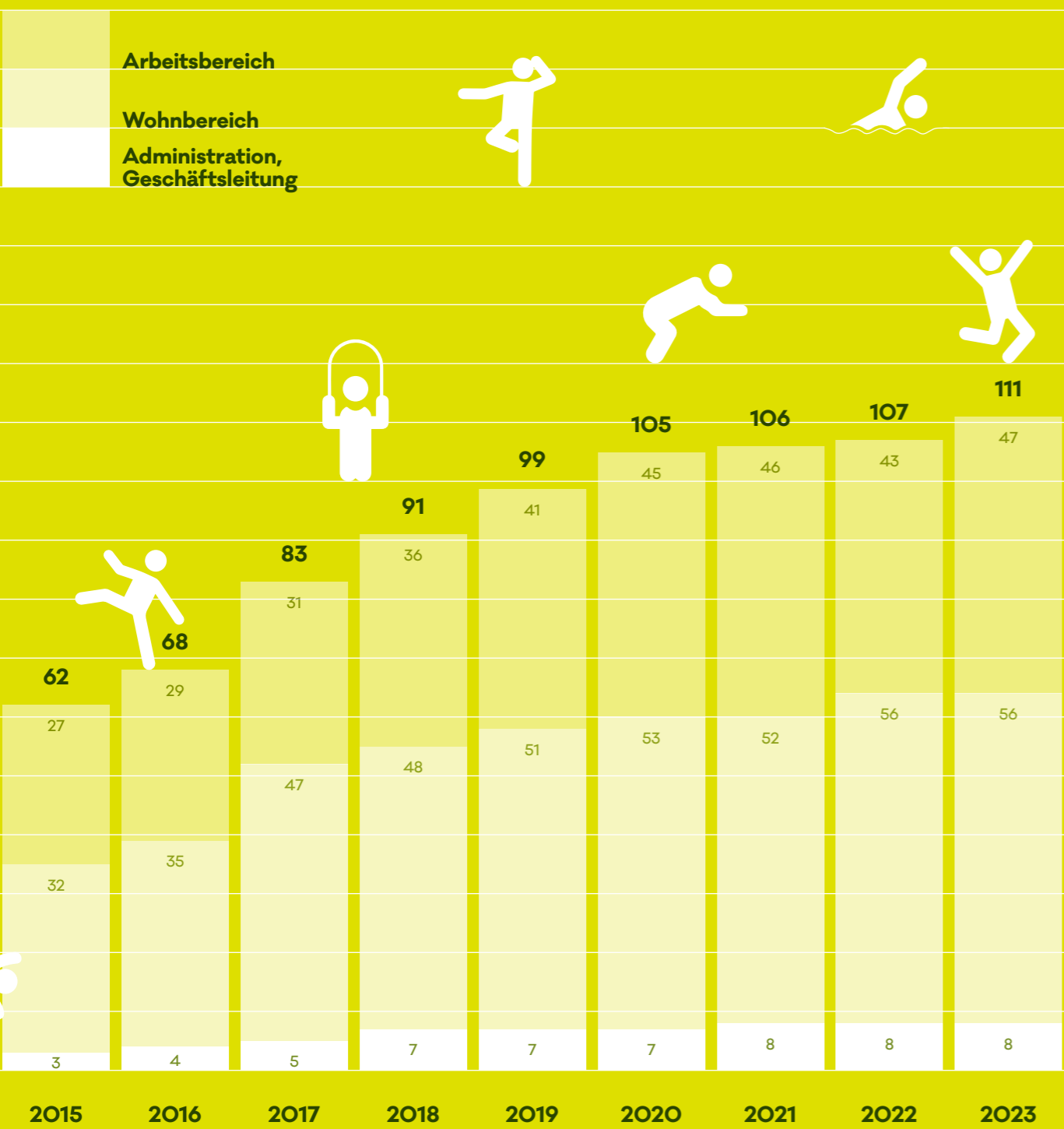
Somit beende ich diesen Beitrag mit einem letzten Sprichwort und etwas Werbung: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, und so bereiten wir uns jetzt schon vor auf das nächste Plausch-Turnier in Winznau.

Seien Sie dabei am 14. Juni 2024 auf dem Sportplatz Grien!



Anzahl Mitarbeitende über die Jahre

28



Arbeitsbereich

Wohnbereich

Administration, Geschäftsleitung

Organe des Buechehofs

Präsident

- Rainer Kirchhofer

Vorstandsmitglieder

- Alice Guldemann (ab Mai 2023)
- Eva-Maria Schnaith (ab Mai 2023)
- Kurt Stebler
- Marcel Bäni
- Michael Noser (Vizepräsident)
- Raphaela Glättli-Gysi (bis Mai 2023)
- Stefanie Wyss Abad Murillo

Geschäftsleitung

- Andreas Schmid (Leitung Finanzen und Dienste)
- David Eng (Leitung Personelles, PR/Kommunikation)
- Sonya Egger (Leitung Arbeit und Integration, Vorsitz der GL)
- Silvia Wüest (Leitung Wohnen und Begleiten)

Revisionsstelle

- RST Treuhand AG

29



Marcel Bäni, Kurt Stebler, Eva-Maria Schnaith, Stefanie Wyss Abad Murillo, Rainer Kirchhofer, Michael Noser, Alice Guldemann

Anzeige

BUECHE HOF
Sozialtherapeutische Einrichtung

HOF-LADEN
Mahrenstr. 100, Lostorf

HOF-BISTRO
Hauptstr. 20, Lostorf

BUECHE KIOSK
Hauptstr. 20, Lostorf

BUECHE BECK
Gösgerstr. 67, Erlinsbach

Der Buechehof. So vielfältig wie das Dorf.

Wir freuen uns auf einen Besuch in Lostorf oder Erlinsbach.
Viele unserer Produkte stammen aus eigener biologisch-dynamischer Produktion.

www.buechehof.ch

Ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, für Ihre grosszügige Unterstützung. Dank Ihnen ist es uns möglich, neue Projekte zugunsten der Begleiteten anzugehen oder ihnen ab und an mal einen kleinen Wunsch zu erfüllen.

Abächerli Bruno
AGSV Aargauer Schiesssport-Verband,
Amrein Daniel
Annaheim-Uebelhart Marianne & Heinz
Appenzeller natürliche Gärten
Arnet Heinrich
Baillod-Meister Denise
Barrer René Markus
Baselgia Emch Daniela
Battilana Waller Jolanda & Heinz
Baumgartner Elisabeth
Beerli Ulrich
Berner Stephan Gartenbau
Bertschi Jacqueline & Thomas
Beyeler Jürg
Bitterli Susanna
Blattner Evelyne Rose-Marie
Blattner Harry
Bodmer Sighle
Bolliger Ernst
Bolliger-Hunziker Heinz
Bonetti Monique
Born Reisen AG
Brander Christa & Bernhard
Briggen Sieber Franz
Bruhin Ursula
Brunner Brunswiler Simone & Wolfgang
Brutschin-Bieber Anton
Bucher Antonia
Buchwalder Beat
Bürgergemeinde
Burki Theo
Camedda Sabine Agatha

Cécile Beerli-Hüppi
Christen René
Ciucci Ruth
Colombo-Güdel Marion
Conesa-Pupo Daniela & Jaime
Däster-Schild-Stiftung
Därwyler Ofenbau AG
Dietschi-Heiniger Anita
Döbeli Johann Robert
Eggl Brigitte & Bündler Andreas
Eichmann Jens
Emmenegger Anita
Emmenegger Michel
Emmenegger Monika
Emmenegger Roger
Epprecht Willfried
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
event-one Veranstaltungstechnik GmbH
Fasel-Schmid Rosmarie
Ferrari Mario
Fischer Ernst
Flück-Zschokke Elisabeth
fokus-e gmbh
Forrer Studer Cornelia
Forster Walliser Roxanne & Dominique
Franzelli Urs
Frick Rosmarie
Friedrich Roswitha
Fries Marcel
Garbin Gabriella, Kosmetikstudio Gabi
Gisiger Meinrad
Grassi Catarina Maria
Grob Franziska

Grolimund Beat
Guldimann Rolf
Günter Attah Susanne
Gysi Franz C.
H + E Hitz-Martin-Stiftung
Haag Madeleine & Bruno
Hagmann Esther
Hänggi Beatrice Helena
Hänsli Markus & Anna Katherina
Hartmann Malergeschäft GmbH
Hartmann Martin & Antonia
Hauri-Gassmann Mireille
Hauri-Schobner Reto & Vera
Heid Monika
Helly Stäuble Regli Maja
Herzog Paul
Herzog Simone
Hew Langmeier Annemarie
Hildebrand Ellen
Hirschbühl Suter Gabriela & Marco
H-M-Stiftung
Hofer Hans Rudolf
Hofer Nadja
Hotz E. & Hotz-Schaller Erben M.
Hotz-Uetz Evelyne
Iberg Roland
Iff René
Iff-Huber Esther & Bernhard
Inner Wheel Club Olten-Niederamt
Issakainen Eelhein Ela & Jouni
Jäggi Hans Rudolf
Jäggi Patrick
Jäggi Stephan Hans

Jud Marcel
Kaiser Job Noelle lic. jur.
Käppeli Max Herbert
Karpf Ruth
Käser Hans & Ella
Keller Christian
Kern Christine
Kersten Sahli Sabine & Uwe
Kirchhofer Rainer & Anita
Kiwani-Club Aarau
Knecht Josef
Kohler Marco & Cantos Kohler Sabrina
Kull-Zumbrunnen Daniel & Ramona
Lackner Brigitte
Landfrauenverein
Lanz - à Porta Ursina
Lehmann Eduard
Leuppi-Würsch Hubert & Anita
Limacher Rudolf
Lutz Ursula
Mario Noser Planung und Bauleitung
Marlis u. H.P. Wüthrich-Mäder-Stiftung
Marti Brokhues Stefan & Daniela
Mazan Maria
Meier Ernst
Meier Rudolf
Meyer Urs
Moser Dobler Christine
Müller Rita Marie
Müller Sibylle
Müller Urs & Blanda
Müller-Rippstein Rita
Müller-Schenker Hildegard
Müller-Soland Verena & Claude
Nadalet Georges
Neumann Madeleine & Michael
Niederhäuser Rita & Roger
Niggli Maria Theresia
Noser Michael
Nussbaum Andreas Philippe
Nussbaum Edith Marie
Oberli-Tschumper Beatrice
Ofika Stiftung
Ottiger Hugo & Rita Gabriela
Peter Armin
Pfenninger Walter
Pontonierfahrverein
Probst Monika
Probst-Sieber Rene
Raiffeisenbank Mittelgösgen-Staffellegg

Rausch Michalek Thomas & Petra
rba architekten gmbh eth sia
Ref. Pfarramt Nord
Reformierte Kirchgemeinde
Reformiertes Pfarramt
Riedo René & Irene
Riner Berta
Rogenmoser Hans
Rohner Max
Rohr Dieter
Römisch-Katholisches Pfarramt
Römisch-Katholische Kirchgemeinde
Rötheli-Kölliker Eugen
Schäfer Ulrike & Gysin Eduard
Schefer Arnold
Schenker Marianne & Urs
Schenker Marie Bernadette
Schenker Pierre
Schenker Wolfgang
Scherer Paul & Gabriella
Schifferle Felix
Schlapbach Maria
Schlegel Guillemette
Schlienger Ruth & Markus
Schmid Andreas
Schmid Benno
Schmid Georg
Schmid Susanne & Matthias
Schmid-Justitz Anita
Schmid-Wyss Bettina & Ruedi
Schneller Margareta & Walter
Schranz Renata Johanna
Schreiber Manfred
Schwarz Anna Elisabeth
Schwarz Beatrice Maria & Hans Rudolf
Schwarz Hansrudolf
Schweizer Anton
Seeberger Jeannette & Gygax Beat
Spinax Gygax Doris
Spitaleri-Focoso Maria
Stäuble Matthias
Stäuble Urs
Stäuble Ursula
Stebler Kurt
Steiner Jürg
Steiner Peter
Stiftung Denk an mich
Stiftung INLUMINE
Stillhart Peter Leo

Stuber Martin
Studer Hanspeter
Suter Bruno
Suter Therese
Talamona Eva
Thalmann-Stiftung
Thut Heinz
Treuhandbüro Beat Leuenberger
Tscharland-Ramel Verena
Tuschmid Noser Brigitte & Michael
Urech-Breitschmid Brigitta
VASV Verband Aargauischer Schützenveteranen
Verband Schweiz. Schützenveteranen VSSV
Vilaghy-Ramstein Fernanda
Vogt Roland
von Arx Daniela
von Arx Martin
von Arx-Pfister Anton
von Däniken Christina & Markus
Von Felten Büroorganisation
Walliser Cäcilia & Rolf
Walser Heidi
Weber Erich & Walter Weber Regula
Wehrli Ueli
Weingart Jannine & Stefan
Widmer Yvonne & Peter
Wilhelm Gisela
Winz Reinigungen AG
Wirz-Waldmeier Regina
Worschling Barbara
Wullschleger Fischer Peter
Wyss Brigitte & Pascal
Wyss Lina
Zehnder Simon
Zingg Samuel

**Menschen, die uns Halt geben,
bewegen unser Leben.**

Angelika Emmert

Gutes tun – über das Lebensende hinweg.

Die Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation DeinAdieu.ch ermöglicht Ihnen ganz unverbindlich und ohne Kosten ein Testament für Ihre persönliche Situation zu erstellen.

**Mehr Informationen
zur Nachlassspende**





Unser Spendenkonto

Baloise Bank SOBA, Solothurn
CH47 0833 4000 0S37 4253 B
Z.G. Buechehof, 4654 Lostorf

Werden Sie Mitglied

Gerne begrüssen wir im Verein Buechehof auch neue Mitglieder.
Wir freuen uns, wenn Sie sich dazu entschliessen können.
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 062 285 85 20 oder
E-Mail info@buechehof.ch

Buechehof

Mahrenstrasse 100 – 4654 Lostorf
Telefon 062 285 85 20 – info@buechehof.ch

www.buechehof.ch

Spenden für den Buechehof:

